

ACCOUNTING BUCHFÜHRUNG ÜBUNG

Prof. Dr. Corinna Ewelt-Knauer

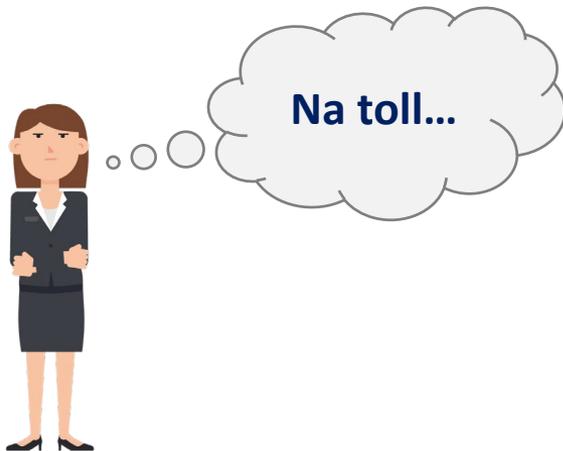
Professur für Financial Accounting (BWL VII)

Justus-Liebig-Universität Gießen



HINWEIS:

FOLGENDE ÜBUNGSAUFGABEN SIND ZWAR THEMATISCH AN DIE FALLSTUDIENGESCHICHTE ANGELEHNT, HABEN ALLERDINGS NICHTS MIT DEN TATSÄCHLICHEN BUCHUNGEN IN BIBIS GESCHÄFTSJAHR x1 ZU TUN.





FOLGE 1



Die Gründung

Übung zu Folge 1 – Die Gründung



- 1.1 Aufgabe – Funktionen des Rechnungswesens
- 1.2 Aufgabe – Mittelherkunft und Mittelverwendung
- 1.3 Aufgabe – Grundlagen der Bilanz
- 1.4 Aufgabe – Der Flohmarktbesuch
- 1.5 Aufgabe – Die Aufnahme des Bankkredits
- 1.6 Aufgabe – Was steckt hinter diesem Buchungssatz?
- 1.7 Aufgabe – Inventar und Inventarverzeichnis

1.1 Aufgabe

Funktionen des Rechnungswesens

Welche der folgenden Aussagen sind korrekt?

- A)** Zu den Funktionen des externen Rechnungswesens zählen die Planungsfunktion und die Kontrollfunktion. Die Rechenschafts- und Informationsfunktion sowie die Dokumentationsfunktion hingegen sind dem internen Rechnungswesen zuzuordnen.
- B)** Auf Grund gesetzlicher Vorschriften besteht eine Pflicht zur jährlichen Rechenschaftslegung. Dies gilt jedoch nicht für das interne Rechnungswesen.
- C)** Im Rahmen des externen Rechnungswesens wird die Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung sowie die Zahlungsfähigkeit der Unternehmen geprüft.
- D)** Das externe Rechnungswesen erfüllt vergangenheitsorientierte Funktionen. Das interne Rechnungswesen stellt jedoch auch aufbereitetes Datenmaterial zur zukunftsorientierten Planung für die Unternehmen zur Verfügung.

1.1 Aufgabe - Lösung

Funktionen des Rechnungswesens

Die richtigen Antworten lauten: **B & D**

- A)** Die Aussage ist **falsch**. Die Planungsfunktion und die Kontrollfunktion sind dem internen Rechnungswesens zuzuordnen. Die Rechenschafts- und Informationsfunktion sowie die Dokumentationsfunktion werden hingegen durch das externe Rechnungswesen erfüllt.
- C)** Die Aussage ist **falsch**. Die Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung sowie die Zahlungsfähigkeit der Unternehmen werden vom internen Rechnungswesen kontrolliert.

1.2 Aufgabe

Mittelherkunft und Mittelverwendung

Was ist an der folgenden Behauptung falsch?

„Die rechte Seite der Bilanz – die Aktivseite – zeigt die Mittelverwendung, während die linke Seite – die Passivseite – die Mittelherkunft widerspiegelt. Die Passivseite unterteilt sich wiederum in das sogenannte Umlaufvermögen und das Anlagevermögen.“

1.2 Aufgabe - Lösung

Mittelherkunft und Mittelverwendung

Die *linke* Seite der Bilanz ist die *Aktivseite*, welche in der Tat die *Mittelverwendung* zeigt.

Rechts ist dagegen die *Passivseite*, welche die *Mittelherkunft* widerspiegelt.

Die *Aktivseite* lässt sich systematisch in das langfristige *Anlagevermögen* und das kurzfristige *Umlaufvermögen* untergliedern. Die *Passivseite* hingegen unterteilt sich in das *Fremd-* und *Eigenkapital*.

1.3 Aufgabe

Grundlagen der Bilanz



Welche der folgenden Aussagen zur *Bilanz* ist richtig?

Die *Bilanz*...

- A) ...ist eine Zeitpunkt Betrachtung.
- B) ...vermittelt ausschließlich Informationen über die Ertragslage eines Unternehmens.
- C) ...kann nach den Vorstellungen des Unternehmens ohne Berücksichtigung gesetzlicher Vorschriften frei gestaltet werden.
- D) -*summe* ergibt sich, indem man die Aktiv- und Passivseite addiert.

1.3 Aufgabe - Lösung

Grundlagen der Bilanz



Die korrekte Antwort ist: **A**. Die Bilanz ist eine Zeitpunktbetrachtung.

- A)** Die Bilanz zeigt die Vermögenslage zum *Bilanzstichtag* auf und ist damit eine *Zeitpunktbetrachtung*. Die Antwort ist **richtig**.
- B)** Die Bilanz gibt in erster Linie Auskunft über die Vermögens- und Finanzlage und nicht über die Ertragslage. Die Antwort ist **falsch**.
- C)** Die Gestaltung der Bilanz unterliegt gesetzlichen Vorschriften. Die Antwort ist **falsch**.
- D)** Im Sinne der doppelten Buchführung müssen die Summe der Aktiv- und Passivseite stets *identisch* sein. Diese „identische Summe“ ist die sogenannte Bilanzsumme, also die Summe einer Bilanzseite. Die Antwort ist **falsch**.

1.4 Aufgabe

Der Flohmarktbesuch



Bibi hat kurzerhand beschlossen nochmal ein paar Secondhand Möbel für das N.Icecream in Höhe von 750 € auf dem Flohmarkt zu kaufen. Dafür muss sie zunächst das Geld vom Bankkonto des N.Icecreams abheben, danach kauft sie die Möbel.

Hinweis: Die Umsatzsteuer wird hierbei noch **nicht** berücksichtigt!

- a) Wie lauten die Buchungen für diese ökonomischen Sachverhalte?
- b) Um welche Art „Tausch“ handelt es sich bei den jeweiligen Buchungen und bleibt die Bilanzsumme dabei gleich?

1.4 Aufgabe - Lösung

Der Flohmarktbesuch (1/2)



Das Szenario kann chronologisch in zwei Buchungssätze aufgeteilt werden.

Der **erste** Buchungssatz betrifft das **Bankkonto** und die **Kasse**. Der **zweite** Buchungssatz betrifft die **Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)**, sowie die **Kasse**.

Alle drei Konten stellen aktive Bestandskonten dar, für die gilt: Die Zunahme erfolgt im **Soll** und die Abnahme im Haben.

a) Die Buchungssätze lauten somit:

1. Abheben der 750 € vom Bankkonto des N.Icecreams

Konto	Soll		Konto	Haben
Kasse	750,00 €	<i>an</i>	Bank	750,00 €

2. Bezahlung & Zugangsbuchung der Möbel

Konto	Soll		Konto	Haben
BGA	750,00 €	<i>an</i>	Kasse	750,00 €

1.4 Aufgabe - Lösung

Der Flohmarktbesuch (2/2)



- b) Es handelt sich bei beiden Buchungen um einen Aktivtausch, da nur die **Aktivseite** betroffen ist: Die **Vermögensstruktur** verändert sich, während die Bilanzsumme gleich bleibt.

1.5 Aufgabe

Die Aufnahme des Bankkredits



Wie lautet der **Buchungssatz**, mit dem Bibi ihren Kredit in Höhe von **30.000 €** eingebucht hat?

Sind Konten der Aktiv- oder der Passivseite betroffen?

1.5 Aufgabe - Lösung

Die Aufnahme des Bankkredits



Die betroffenen Konten sind **Bank** (Aktivkonto) und **Bankkredit** (also eine Verbindlichkeit gegenüber der Bank; d.h. Passivkonto). Da beide Konten zunehmen, handelt es sich also um eine **Aktiv-Passiv-Mehrung** und damit um eine **Bilanzverlängerung**.

Aktivkonten (hier: Bank) nehmen im **Soll** zu und die Gegenbuchung erfolgt auf einem Passivkonto (hier: Bankkredit) im **Haben**, da die Verbindlichkeiten gegenüber der Bank zunehmen, wenn man einen Kredit aufnimmt.

Der Buchungssatz lautet:

Konto	Soll		Konto	Haben
Bank	30.000,00 €	<i>an</i>	Bankkredit	30.000,00 €

1.6 Aufgabe

Was steckt hinter diesem Buchungssatz?



Welcher ökonomische Sachverhalt liegt dem folgenden Buchungssatz zu Grunde?

Konto	Soll		Konto	Haben
Bankkredit	4.000,00 €	<i>an</i>	Bank	4.000,00 €

1.6 Aufgabe - Lösung

Was steckt hinter diesem Buchungssatz?



Es handelt sich um eine Rückzahlung oder Tilgung (i.H.v. 4.000 €) eines **Bankkredits**.

Der Abgang auf dem passiven Bestandskonto **Bankkredit** erhöht sich im Soll, der Kredit wird also weniger. (Erinnerung: Passive Bestandskonten mindern sich im Soll!) Das aktive Bestandskonto **Bank** verringert sich im Haben, wird also ebenfalls weniger.

Es kann sich hingegen um keine Zinszahlung für einen Kredit handeln, da diese den Bankkredit nicht mindern würde, sondern als **Zinsaufwand** in der GuV verbucht werden müsste. (→ siehe auch Folge 6)

1.7 Aufgabe

Inventar und Inventarverzeichnis



Was ist das *Inventar* bzw. das *Inventarverzeichnis* und was hat das mit der Bilanz zu tun?

1.7 Aufgabe - Lösung

Inventar und Inventarverzeichnis



Nicht nur die Bilanz, sondern auch das **Inventar** gibt Aufschluss über die aktuelle Vermögens- und Finanzlage eines Unternehmens. Jedoch unterscheiden sich die beiden vor allem im *Umfang* der Auflistung der Vermögenswerte und Schulden.

Im sogenannten **Inventarverzeichnis** werden sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden eines Unternehmens nach *Art, Menge und Wert* detailliert aufgegliedert. Das Inventar kann unabhängig von jeglichen Buchungssätzen (im Rahmen der *Inventur*) erstellt werden, ist aber die Grundlage für die Erstellung der Bilanz.

Die **Bilanz** stellt sozusagen eine *verkürzte Form* des Inventars dar, in welcher die einzelnen Vermögenswerte und Schulden aggregiert zu einem Wert zusammengefasst werden.

Übersicht der Kurzvideos zur Folge 1



[Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens](#)



[Mittelherkunft und Mittelverwendung](#)



[Bestandskonten und Erfolgskonten](#)



[Bilanzverlängerung und Bilanzverkürzung](#)